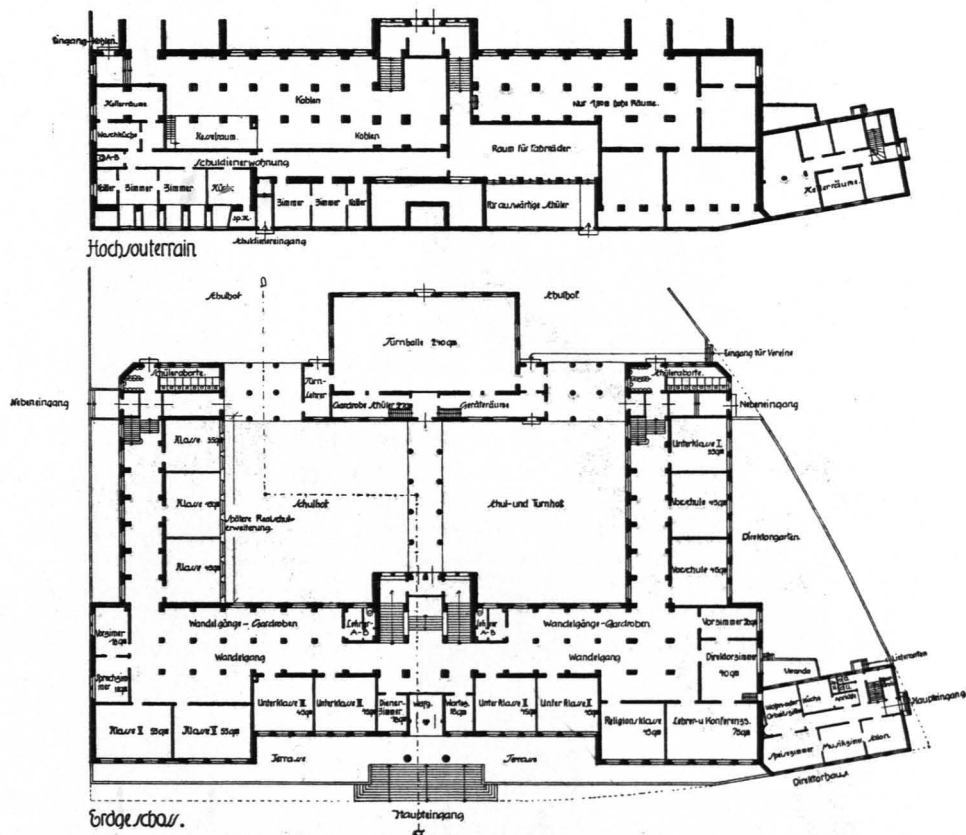


Gestaltung des Bauplatzes war zu berücksichtigen wegen der rationellen Ausnutzung, die Beschaffenheit des Untergrunds wegen der Stellung und Fundamente der Gebäude, die Lage zur Himmelsrichtung wegen der Verbindung der einzelnen Räumlichkeiten (Aula, Turnhalle usw.).

Alle diese Momente sprechen für die Anordnung des Hauptflügels auf die äußerste Westgrenze des Grundstücks, abgesehen davon, daß auch der Haupteingang mit Rücksicht auf den Hauptzug nur an dieser Stelle möglich war. An diesen westlichen Hauptflügel schließt sich der südliche rückwärtige organisch an, dessen Gegenstück die spätere Realschulerweiterung bilden soll (Abb. 57). An diese beiden Flügel, deren

Abb. 56 u. 57. GRUNDRISSE.



nördlicher vorläufig nur zum Teil errichtet werden soll, schließt sich die Turnhalle so an, daß eine gute Verbindung der Gebäude untereinander erreicht wird. Ebenso wird die Hofanlage zu einer gemeinsamen, in der für die Schüler genügend Schutz sowohl gegen Sonnenstrahlen, als auch gegen Regen vorhanden ist. Das Gebäude wird durch diese Anordnung nach der Hafnbrücke zu vollständig symmetrisch und die von dem Programm verlangte, gute Gruppierung — gerade von dieser Seite — zeigt das perspektive Bild der Abb. 58, S. 34. Nicht minder günstig gruppieren sich die Gebäude nach den andern Straßen hin.

Das Direktorwohnhaus ist an der südwestlichen Ecke so angeordnet, daß es in der günstigsten Weise den dort hochgelegenen guten Untergrund ausnützt, während der für eine Bebauung ungünstige Teil des Geländes (frühere Werftanlage) als Direktor-